Zur Veröffentlichung: ab sofort

Koehler-Gruppe informiert beim Bürgerdialog über geplante Windenergieanlagen auf der Schwend

- **Der geplante Windpark auf der Schwend kann mit zwei Anlagen jährlich ca. 30.000 MWh Strom erzeugen.**
- **Windenergie soll langfristig die Energieversorgung der Koehler-Gruppe sichern, Arbeitsplätze in Oberkirch erhalten und finanzielle Vorteile für die Region bringen.**

Oberkirch, 04.06.2025 – Die Koehler-Gruppe ist am Dienstagmittag mit ihrer ersten Dialogveranstaltung zum geplanten Windpark auf der Schwend in den direkten Austausch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern gegangen. Rund 100 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung in die Erwin-Braun-Halle in Oberkirch.

Vertreterinnen und Vertreter des Unternehmens informierten an mehreren Stationen über das Vorhaben und standen für persönliche Gespräche zur Verfügung. Dabei wurden nicht nur die Vorteile der geplanten Windenergieanlagen für die Region und die Papierproduktion am Stammsitz in Oberkirch aufgezeigt, sondern auch auf Sorgen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger eingegangen. Nicolas Christoph, Bereichsleiter Windkraft, Solar, Hydro & Business Development bei Koehler Renewable Energy betont: „Die Koehler-Gruppe ist in Oberkirch zu Hause und fest verwurzelt. Viele unserer Mitarbeitenden wohnen mit ihren Familien hier und in der Umgebung. Deshalb ist es für uns wichtig, dass alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, sich aus erster Hand über den Windpark auf der Schwend zu informieren und ihre Fragen direkt an das Projektteam zu richten." Dabei standen vor allem folgende Themen im Mittelpunkt des Interesses:

Warum die Schwend?

Auf der Schwend werden mit Windgeschwindigkeiten von deutlich über 6 m/s sehr gute Bedingungen für Windenergieanlagen erreicht. Im aktuellen Entwurf des Regionalplans Südlicher Oberrhein ist der Standort daher auch als Windenergievorranggebiet ausgewiesen. Mit einem prognostizierten Ertrag von etwa 30.000 MWh für zwei Anlagen wird genug Strom erzeugt, um den jährlichen Strombedarf von rund 8.000 Zwei-Personen-Haushalten zu decken. Mit nur zwei Windenergieanlagen können so bis zu 30 Prozent des Strombedarfs der gesamten Papierproduktion in Oberkirch gedeckt werden.

Verträglichkeit für Menschen und Natur

Mit verschiedenen Gutachten und Untersuchungen werden alle möglichen Konsequenzen der Anlagen auf der Schwend für Oberkirch und die umliegenden Anwohner und Kommunen sowie auf Natur und Umwelt untersucht. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) werden alle potenziellen Auswirkungen der Anlagen umfassend geprüft – darunter Schall,

Schattenwurf, Boden- und Gewässerschutz sowie Natur- und Artenschutz. Eine Genehmigung erfolgt nur, wenn sämtliche gesetzlichen Grenzwerte eingehalten werden.

Nachhaltige Vorteile für Oberkirch und die Region

Die Papierindustrie steht vor großen Herausforderungen – steigende Energiekosten, digitale Transformation und internationale Konkurrenz. Diese Phase des Umbruchs verlangt vorausschauende Investitionen, um die Zukunftssicherheit des Standortes in Oberkirch zu gewährleisten. Mit den geplanten Windenergieanlagen macht sich die Koehler-Gruppe unabhängiger von volatilen und steigenden Energiekosten und sichert so langfristig die Arbeitsplätze von über 900 Mitarbeitenden in Oberkirch. Mit der geplanten Direktversorgung des Papierwerks in Oberkirch werden zusätzlich teure Netzentgelte und Umlagen gespart. Koehler erhält dafür keine staatlichen Subventionen, die durch Steuern finanziert werden. Als einer der größten Gewerbesteuerzahler der Stadt Oberkirch profitieren zudem mittelbar alle Bürgerinnen und Bürger von der Sicherung des Standortes und den zusätzlichen jährlichen Pachteinnahmen von mehr als 200.000 Euro.

Im Dialog

Nur im Dialog können Konflikte erkannt und für alle Beteiligten akzeptable Lösungen gefunden werden. Deshalb wird Koehler auch künftig mit weiteren Informations- und Dialogangeboten über den Windpark auf der Schwend informieren. Bereits jetzt sind alle Hintergründe zum Projekt sowie allg. Informationen über das Thema Windenergie unter www.windpark-schwend.de abrufbar.

Abbildung: Rund 100 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung in die Erwin-Braun-Halle in Oberkirch um sich über den geplanten Windpark auf der Schwend zu informieren.

Quelle: Koehler-Gruppe

Nachhaltigkeitsstrategie 2030

Der Ausbau von Windenergieanlagen leistet einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie und dem Koehler Versprechen, bis spätestens 2030 bilanziell mehr Energie mit eigenen Anlagen aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen, als wir in unserer Papierproduktion benötigen.

Mehr zu Koehler Renewable Energy

Koehler Renewable Energy ist seit 2012 eine Tochtergesellschaft der Koehler-Gruppe mit Hauptsitz in Oberkirch, im Südwesten Deutschlands. Das Unternehmen gestaltet nachhaltig die Energiewende in Deutschland, aber auch im Ausland, mit. Gemeinsam mit Geschäftspartnern wurden bereits zahlreiche Projekte im Bereich Biomasse Kraft-Wärmekopplung, Onshore Windkraft, Photovoltaik und Wasserkraft umgesetzt. Auch neue Energietechnologien sind im Fokus. Dabei beherrschen die Experten von Koehler Renewable Energy alle Stufen der Wertschöpfungskette: Akquisition, Planung, Entwicklung und der reibungslose langfristige Betrieb der Anlagen.

Das erfahrene Team hat zusammen mit verschiedenen Partnern bereits Projekte im Wert von mehreren hundert Millionen Euro umgesetzt und erzeugte im Jahr 2023 über 267.000 MWh Strom, über 26.000 MWh Wärme und über 431.000 MWh Prozessdampf. Koehler Renewable Energy leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeits-Strategie der Koehler-Gruppe, mit dem Ziel sämtliche Energiemengen, die für die Papierproduktion von Koehler Paper benötigt werden, bis spätestens 2030 durch Erzeugung erneuerbarer Energie mit eigenen Anlagen abzudecken. Darüber hinaus möchte sich Koehler Renewable Energy als Full-Service-Anbieter für industrielle Strom- und Wärmekunden positionieren, sowie als Anbieter von Energiesystemlösungen auf Basis erneuerbarer Energien.

Mehr Informationen unter: https://www.koehlerrenewableenergy.com

Mehr zur Koehler-Gruppe

Die Koehler-Gruppe wurde 1807 gegründet und ist von Beginn an bis heute familiengeführt. Das Kerngeschäft der Gruppe liegt in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Spezialpapieren. Dazu zählen unter anderem Thermopapiere, Spielkartenkarton, Getränkeuntersetzer, Feinpapiere, Selbstdurchschreibepapiere, Recyclingpapiere, Dekorpapiere, Holzschliffpappe, Sublimationspapiere und innovative Spezialpapiere für die Verpackungsindustrie. In Deutschland verfügt die Koehler-Gruppe mit ihren rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über fünf Produktionsstandorte, drei weitere befinden sich in den USA. Die Gruppe ist international tätig, der Exportanteil lag 2023 bei rund 70 Prozent, bei einem Jahresumsatz von 1,1 Milliarden Euro.

Als energieintensives Unternehmen investiert Koehler mit seinem Geschäftsbereich Koehler Renewable Energy in erneuerbare Energieprojekte wie Windenergie, Wasserkraft, Photovoltaik und Biomasse. Die Koehler-Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 bilanziell mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zu produzieren, als für die Papierproduktion benötigt wird.

Mit dem Geschäftsbereich Koehler Innovative Solutions betreibt die Koehler-Gruppe Kollaboration mit Start-Ups, um Innovationen in den Kerngeschäftsfeldern Papier und Erneuerbare Energie zu fördern.

Mehr Informationen unter: https://www.koehler.com

Ihr Ansprechpartner:

Alexander M. Stöckle

Pressesprecher Koehler-Gruppe

Tel. +49 7802 81-4749

E-Mail: alexander.stoeckle@koehler.com